

# Verwaltungs-Bericht

der

Stadt Olpe i/w.

für

1931.



J n h a l t s - V e r z e i c h n i s

= = = = =

- Abschnitt I : Allgemeine Verwaltung .  
" II: Vermögens und Schuldenverwaltung .  
" III: Schulverwaltung .  
" IV: Wohlfahrtspflege und Fürsorgewesen .  
" V : Steuerverwaltung .  
" VI: Städtische Betriebswerke .  
" VII: Städtischer Schlachthof .  
" VIII: Bauverwaltung .  
" IX: Polizeiverwaltung .  
" X : Standesamt .

V e r w a l t u n g s b e r i c h t  
d e r

S t a d t O l p e i/W.  
für das Jahr 1931.  
-----

Auf Grund des § 61 der Städteordnung für die Provinz Westfalen vom 19. März 1856 wird hiermit für das Rechnungsjahr 1931 über die Verwaltung der Stadt Olpe folgender Bericht erstattet :

Abschnitt I .

Allgemeine Verwaltung .  
-----

A. Bürgermeister und Beigeordnete.

Hinsichtlich der Person des Bürgermeisters(Sommerhoff) und der Beigeordneten (Theodor Voss und Emil Kemper sen.) ist eine Aenderung nicht eingetreten .

B. Stadtverordnetenversammlung .

Hinsichtlich der Zahl (18) und der Person der Stadtverordneten sind Aenderungen nicht eingetreten .

Die Stadtverordnetenversammlung wurde während des Berichtsjahres 11 mal zu einer Sitzung einberufen . Den Vorsitz führte in sämtlichen Sitzungen der Bürgermeister. Insgesamt standen in diesen Sitzungen , die der Oeffentlichkeit zugänglich waren , 37 Punkte zur Beratung bzw. Beschlussfassung . Ausser diesen öffentlichen fanden in der Berichtszeit 9 geheime Sitzungen statt, davon 8 unter dem Vorsitz des Bürgermeisters , 1 unter dem Vorsitz des Beigeordneten Kemper . In Ihnen fanden 39 Punkte der Tagesordnung ihre Erledigung .

C. Beamte, Angestellte und Arbeiter .

Am 31./3.1932 waren vorhanden :

Verwaltungszweig	Beamte	Angestellte	Anwärter u. Lehrl.	Arbeiter	insgesamt
Stadtverwaltung einschl. Polizeiverwaltung	10	3	3	1	17
Stadtkasse	3	2	1	-	6
Betriebswerke einschl. Schlachthof	3	2	-	4	9
Stadt. Sparkasse	5	7	3	-	15
insgesamt	21	14	7	5	47

Am 1./12.1931 tratt der Sparkassendirektor Riegenberg ( nach 34 =jähriger Dienstzeit und am 31.3.1932 der Gashëizer Hermann Alfes nach 26 =jähriger Dienstzeit in den Ruhestand. Der beim Stadtbauamt beschäftigte Bautechniker Hohmann wurde am 21./11.1931 wegen Rückganges der Dienstgeschäfte aus städtischen Diensten entlassen .

Ausser den oben genannten Beamten , Angestellten und Arbeitern waren im Berichtsjahre für die Stadt nebenamtlich tätig :

- 2 Schulärzte ( 1 prakt.Arzt und 1 Zahnarzt),
- 4 Fürsorgeärzte,
- 1 Tierarzt(als Schlachthofvorsteher) ,
- 1 Desinfektor,
- 1 Elektromeister (zur Ueberwachung des elektr.Stromnetzes) .

A b s c h n i t t II.

Vermögens und Schuldenverwaltung .

Das Vermögen der Stadt an Fonds und Beständen , an Grundbesitz(darunter rd. 175 ha Wald), öffentlichen Gebäuden , Städteigenen Wohnhäusern, Betriebswerken usw. betrug am 31./3. 1932 . . . . . 3276 000 RM  
demgegenüber steht ein Schuldenbestand von 997 260 "

A b s c h n i t t III.

A. Die höheren Schulen .

1.) Die staatliche Aufbauschule.

Die staatliche Aufbauschule ( staatliche Deutsche Oberschule in Aufbauform) wurde zu Beginn des Schuljahres 1931 von 93 und am Ende von 89 Schülern besucht. Von den Schülern waren :

aus der Stadt Olpe	26	Schüler:
aus dem Kreise Olpe(ausser der Stadt Olpe)	28	"
aus Nachbarkreisen	37	"
aus weiterer Ferne	2	"
Ihrem Bekenntnis nach waren :		
katholisch	73	"
evangelisch	20	"
Ihrer Herkunft nach waren :		
Söhne von Beamten(einschl.Angestellten)	31	"
Söhne von Arbeitern	21	"
Söhne von Gewerbetreibenden	21	"
Söhne von Landwirten	15	"
Söhne von Angehörigen freier Berufe	5	"

Ostern 1932 erhielten das Zeugnis der mittleren Reife  
(Reife für O III] 20 Schüler

das Zeugnis der vollen Reife (Abiturium) 10 "

Ausser dem Leiter, Studiendirektor Feilzer, unterrichteten an  
der Anstalt im Hauptamte 7, im Nebenamte 4 Lehrpersonen.

Die Zahl der Klassen betrug 6 (VIII- OI).

Das Schulgeld betrug für einheimische und auswärtige Schüler  
240.- RM jährlich 20 % des Schulgeldsolls wurden für Geschwi-  
sterermässigungen, Freistellen und dergl. verwandt.

2. Die Franziskusschule .

Die St. Franziskusschule, umfassend die Lyzeal-Vorschule,  
das Oberlyzeum, die Frauenschule und die technischen Lehrgän-  
ge, wurden im Schuljahr<sup>1931</sup>/wie folgt besucht :

	Lyzeal- Vorschule	Oberlyzeum	Frauenschule techn. Lehr- gänge	insge- samt
Zu Beginn des Schuljahres	46	259	69	374 Schülerinnen.
Zu Ende des Schul- jahres	45	249	69	363 Schülerinnen.
Von den Schülerinnen zu Beginn des Schuljahres waren:				
aus der Stadt Olpe	39	120	15	174
aus dem Kreise Olpe ( <del>ausser der Stadt Olpe</del> )	4	95	23	122
aus Nachbarkreisen	-	36	21	57
aus weiterer Ferne	3	8	10	21
Dem Religionsbekenntnis nach waren :				
katholisch	42	231	59	332
evangelisch	4	28	10	42
israelitisch	-	-	-	-
Ihrer Herkunft nach waren :				
Kinder v. Beamten ( <u>einschl. Angestellten</u> )	14	136	46	196
Kinder v. Arbeitern	4	9	3	16
Kinder von Gewerbe- treibenden	19	73	15	107

	Lyzeal- Vorschule	Ober- lyzeum	Frauen- schule techn. Lehr- gänge	Insgesamt
Kinder von Landwirten	3	17	2	22
Kinder von Angehörigen freier Berufe	6	21	3	30
Kinder von Berufslosen	-	3	-	3

Ostern 1932 erhielten :

- a.) das Zeugnis der mittleren Reife (Reife für OII)  
41 Schülerinnen ,
- b.) das Zeugnis der vollen Reife  
(Abiturium) 19 "
- c.) das Abschlusszeugnis der Frauen-  
schule 30 "
- d.) das Zeugnis als Lehrerin der  
Hauswirtschaftskunde 18 "
- e.) das Zeugnis als Lehrerin der  
Nadelarbeiten 18 "
- f.) das Zeugnis als Kindergärtnerin  
und Hortnerin 5 "

Ausser dem Leiter der Anstalt, Direktor Dr. Gelberg, unter-  
richteten an der Anstalt im Hauptamte 6 Lehrer und 22 Lehrer-  
innen , im Nebenamte 5 Lehrer .

Die Zahl der Klassen betrug :

bei der Lyzealvorschule	4
beim Oberlyzeum	10
bei der Frauenschule (einschl. techn. Lehrgänge )	4

-- Das Schulgeld betrug :

	Lyzealvorschule	Lyzeum	O. Lyzeum	Frauen- schule m. Techn. Lehr- gängen
für einheimische und auswärtige Schülerinnen	160.-RM	240.-RM	240.-RM	300.-RM
	" "	" "	" "	" "

Freistellen wurden gewährt:

	in der Lyzeal Vorschule	im Ober- lyzeum	in der Frauen- schule m. techn. Lehrgängen	insge- samt
1/1	8	31	10	49
1/2	1	18	3	22
1/4	15	54	2	71
3/4	3	2	1	6

Dem Oberlyzeum ist die Städtische Haushaltungsschule angegliedert. Sie steht unter der Leitung der Ehrw. Schwester Ursulinis und wird von durchschnittlich 24 ,durchweg aus Arbeiterkreisen stammenden Mädchen besucht ,die hier eine in jeder Hinsicht gute Ausbildung auf allen Gebieten der Hauswirtschaft erhalten .

Die technischen Lehrgänge haben mit Schluss des Schuljahres 1931 ihren Abschluss gefunden.

Durch den Ministerialerlass vom 25.2.1932 - U II Nr. 27191- ist an deren Stelle die dreijährige Frauenoberschule getreten ,über deren grosse Bedeutung für die Zukunft des deutschen Volkes inbezug auf unsere weibl. Jugend auf das Sauerländische Volksblatt vom 9. März 1932 verwiesen wird.

#### B. Die Höhere Stadtschule .

-----

Die Schülerzahl der Höheren Stadtschule betrug am Anfang des Schuljahres 1931 101, am Ende des Schuljahres 94. Von den Schülern am Anfang des Schuljahres waren :

aus der Stadt Olpe	53	Schüler
aus dem Kreise Olpe (ausser der Stadt Olpe)	46	"
aus Nachbarkreisen	2	"

Ihrem Bekenntnis nach waren :

katholisch	94	"
evangelisch	7	"
israelitisch	-	"

Ihrer Herkunft nach waren :

Söhne von Beamten (einschl. Angestellten)	39	"
Söhne von Arbeitern	9	"
Söhne von Gewerbetreibenden	26	"
Söhne von Landwirten	25	"
Söhne von Angehörigen freier Berufe	2	"

Das Abgangszeugnis der Schule (Zeugnis für die U II einer Vollanstalt) erhielten Ostern 1932 nach voraufgegangener Prüfung unter dem Vorsitz des Studiendirektors Feilzer 9 Schüler .

Die Leitung der Schule lag nach deren Unterbringung im Gebäude der Aufbauschule zufolge eines mit dem Provinzialschulkollegium in Münster abgeschlossenen Vertrages in den Händen des Direktors der Aufbauschule , Studiendirektors Feilzer. Ausser ihm unterrichteten an der Schule noch 4 hauptamtliche und 6 nebenamtliche Lehrer. Die Zahl der Klassen Das Schulgeld betrug :

a.) für einheimische Schüler	200.-RM jährlich
b.) für auswärtige Schüler	220.- " "

6 unbemittelten und fleissigen Schülern konnte eine ganze, 4 Schülern eine dreiviertel, 5 Schülern eine halbe Freistelle und 8 Schülern eine viertel Freistelle eingeräumt werden .

Der Schulausschuss der Höheren Stadtschule trat im Berichtsjahre 2 mal zu einer Sitzung zusammen .

C. Die Volksschulen .

1.) Katholische Volksschule .

Die Schule wurde zu Anfang des Schuljahres von insgesamt 833 Kindern besucht, und zwar von 472 Knaben und 361 Mädchen. Am Ende des Jahres wurden insgesamt 855 Kinder , 481 Knaben und 374 Mädchen , gezählt. Die Zahl der Lernanfänger betrug Ostern 1931 insgesamt 127 Kinder, und zwar 64 Knaben und 63 Mädchen . Zur Entlassung kamen Ostern 1932 63 Kinder , und zwar 34 Knaben und 29 Mädchen . 20 Kinder , nämlich 8 Knaben und 12 Mädchen , aus dem Schulverbände Olpe-Land besuchten die Schule gastweise , während 4 an sich in der Stadt Olpe schulpflichtige Kinder , nämlich 3 Knaben und 1 Mädchen , gastweise im Schulverbände Olpe - Land eingeschult waren .

Die Zahl der Klassen betrug 18, einschl. 2 Durchziehungsklassen . Davon waren 8 Knabeklassen , 7 Mädchenklassen und 3 gemischte Klassen . Die Durchschnittsklassenfrequenz betrug demnach rd. 46,3 . Von den Klassen waren 15 Klassen in der neuen Volksschule und 3 Klassen in der alten Volksschule untergebracht .

Ausser dem Rektor, Seminaroberlehrer Knust, waren an der Schule tätig:

1 Konrektor,

8 Lehrer,

1 Konrektorin ( bis 30.9.1931 )

8 ( ab 16./10. 1931 7 ) Lehrerinnen ( darunter eine technische Lehrerin.

Die Konrektorin Kesting trat am 1./10.1931 infolge Erreichung der Altersgrenze nach mehr als 45-jähriger Tätigkeit im Schuldienste in den Ruhestand . Am 16./10.1931 schied die Schulamtsbewerberin Köhler, von der Regierung abberufen , aus dem Lehrkörper der Schule aus . Beide Stellen wurden aus Ersparnisgründen eingezogen .

Die alljährlich von der Schuldeputation vorzunehmende Revision der Schulgebäude fand in den Herbstferien statt. Die schulärztliche Untersuchung der Kinder wurde von dem Schularzt, Kreismedizinalrat Dr. Polle, die schulzahnärztliche Untersuchung und Behandlung von dem Schulzahnarzt Dr. Neuhäuser vorgenommen .

## 2.) Evangelische Volksschule.

Zu Anfang des Schuljahres besuchten die Schule 52 Kinder, und zwar 35 Knaben und 17 Mädchen, am Ende des Schuljahres 54 Kinder, nämlich 36 Knaben und 18 Mädchen. Neu aufgenommen wurden zu Beginn des Schuljahres 9 Kinder und zwar 7 Knaben und 2 Mädchen. Zur Entlassung kamen Ostern 1932 4 Kinder und zwar 3 Knaben und 1 Mädchen.

Gastweise besuchte die Schule 1 Knabe aus dem Schulverbande Wenden.

Als einklassige Volksschule steht die Schule unter der Leitung des Lehrers Veith.

Hinsichtlich der Revision der Schule und der schulärztlichen bzw. schulzahnärztlichen Untersuchung und Behandlung der Kinder gilt das oben unter 1. gesagte.

Die für beide Volksschulen gemeinsame Schuldeputation versammelte sich im Schuljahr 4 mal.

### D.) Die Berufsschulen.

#### 1.) Gewerbliche Berufsschule.

Die gewerbliche Berufsschule wurde im Sommerhalbjahr von insgesamt 139, im Winterhalbjahr von 126 Schülern besucht. Zur Entlassung kamen am Ende des Sommerhalbjahres 20, am Ende des Winterhalbjahres 22 Schüler.

Die Leitung der Schule lag in den Händen des Konrektors Cordes. Ausser ihm unterrichteten noch 7 Volksschullehrer und 3 Praktiker. Sämtliche Lehrpersonen waren nebenamtlich tätig.

Die Zahl der Klassen für Wissensfächer betrug 7, die der Zeichenklassen 7.

Eine Revision der Schule fand in diesem Jahre nicht statt. Die Schuldisziplin war gut. Bestrafungen wegen schlechter Führung sind nicht erfolgt.

#### 2.) Kaufmännische Berufsschule.

Die kaufmännische Berufsschule wurde im Sommerhalbjahr von insgesamt 40, im Winterhalbjahr von 39 Schülern besucht. Zur Entlassung kamen am Ende des Sommerhalbjahres 3, am Ende des Winterhalbjahres 5 Schüler. Leiter der Schule war Lehrer Wollschläger. Ausser ihm unterrichteten noch 1 Volksschullehrer und 1 Praktiker.

Die Zahl der Klassen betrug 3. Am 21./7.1931 wurde die Schule durch den staatl. Revisor, Direktor Dörner-Hagen, revidiert. Die Schuldisziplin war gut. Bestrafungen wegen schlechter Führung sind nicht erfolgt. Bei der Ostern 1932 erfolgenden Entlassung erhielten als äussere Anerkennung ihres Fleisses und guten Betragens 3 Schüler eine Auszeichnung in Gestalt eines Buches.

Der für beide Schulen gemeinsame Schulausschuss trat im Berichtsjahre 7 mal zu einer Sitzung zusammen.

Verhandlungsgegenstand war in diesen Sitzungen vornehmlich die vom Regierungspräsidenten gewünschte Umgestaltung des Berufsschulwesens. Diese ist mit Beginn des neuen Schuljahres 1932 dergestalt durchgeführt worden, dass die gemeinsame Leitung der Schulen einem hauptamtlichen Fachlehrer, und zwar dem Gewerbeoberlehrer Dipl.=Jng. Hettwer aus Neheim übertragen ist und der bisher von Volksschullehrern erteilte Unterricht in der Hauptsache von diesem und einem Diplom=Handelslehrer gegeben wird.

Abschnitt IV.

Wohlfahrtspflege und Fürsorgewesen .

A. Allgemeine Fürsorge.

Es betrug die Zahl der regelmässig d.h. laufend unterstützten

Familien	29
Einzelpersonen	129
-----	
insgesamt	158 Fälle .

Von diesen wurden unterstützt

	in offener Fürsorge		in geschlossener Fürsorge	
	für einen Teil des Jahres	während des ganzen Jahres	für einen Teil des Jahres	während des ganzen Jahres
Familien	15	14	-	-
Einzelper- sonen	12	15	92	10
-----				
Fälle ins- gesamt	27	29	92	10
zusammen 158 .				

Einmalige Unterstützungen in je nach der Hilfsbedürftigkeit verschieden bemessener Höhe und Art wurden gewährt in ca. 1000 Fällen .

B. Fürsorge für Wohlfahrtserwerbslose.

Infolge des andauernden Anwachsens der Zahl der Wohlfahrtserwerbslosen ,d.h. die aus der Arbeitslosen - und Krisen-Fürsorge ausgesteuerte und sonstigen arbeitsfähigen ,arbeitslosen Personen ,nahm die Fürsorge für diesen Personenkreis im abgelaufenen Berichtsjahre den weitaus grössten Raum im Fürsorgewesen ein .

Die Zahl der Wohlfahrtserwerbslosen betrug im

Monat April	1931	57 mit 93 Angehörigen
" Mai	1931	59 " 104 "
" Juni	1931	87 " 147 "b

Monat Juli	1931	99 mit	180	Angehörigen
"	August	1931	128	"
"	September	31	118	"
"	Oktbr.	31	139	"
"	November	31	166	"
"	Dezbr.	31	184	"
"	Januar	1932	218	"
"	Februar	32	239	"
"	März	32	236	"

Der Gesamtaufwand für diesen Fürsorgezweig betrug 103.000.-RM.

Bei den Wohlfahrtserwerbslosen wird die Gewährung der Unterstützung von der Ausführung angemessener Pflichtarbeiten abhängig gemacht. Es wurden insgesamt 3600 Tagewerke ausgeführt

C . Gehobene Fürsorge.

1.) Sozialrentner - Fürsorge.

Es betrug im Berichtsjahre die Zahl der unterstützten Sozialrentner 108.

Von diesen wurden unterstützt:

	für einen Teil des Jahres	während des ganzen Jahres
Familien	34	34
Einzelpersonen	14	26
	zusammen 108 .	

2.) Kleinrentner - Fürsorge.

Es betrug im Berichtsjahre die Zahl der unterstützten Kleinrentner 28

Von diesen wurden unterstützt:

	für einen Teil des Jahres	während des ganzen Jahres
Familien	3	3
Einzelpersonen	7	15
	zusammen 28 .	

3.) Kriegsbeschädigten- und Kriegshinterbliebenen-Fürsorge.

Die Zahl der Zusatzrentenempfänger betrug insgesamt 41 und zwar

Kriegsbeschädigte . . . . .	8
Witwen . . . . .	16
Halbwaisen . . . . .	2
Vollwaisen . . . . .	1
Elternpaare . . . . .	2
Elternteile . . . . .	12

zus. 41

Als Winterhilfe wurden den Zusatzrentenempfängern Vorschüsse auf die Zusatzrenten gegeben, die in 3 Raten in den Monaten Januar, Februar und März 1932 zurückgezahlt wurden .

D. Besondere Fürsorge.

1.) Jugendpflege .

Dem Ortsausschuss für Jugendpflege sind 9 Vereine mit insgesamt 483 männlichen und 367 weiblichen Mitgliedern angeschlossen . Sämtliche Mitglieder sind gegen Unfall versichert. Es stehen 2 Sportplätze mit einer Gesamtgrösse von 145 ar und einer Spielfläche von 107 ar zur Verfügung .

Im Interesse der erwerbslosen Jugendlichen wurde während der Wintermonate im Gebäude der alten kath. Volksschule ein Lesezimmer eingerichtet, in dem die von den Bürgern der Stadt und von den Zeitungsverlegern freundlichst zur Verfügung gestellten Zeitschriften und Tageszeitungen zur Einsicht ausgelegt wurden . Für die Sommermonate sind diese Massnahmen ausgesetzt worden ,zumal die erwerbslosen Jugendlichen in diesen Monaten durch landwirtschaftliche Arbeiten Betätigungsmöglichkeit haben und in die Berufsschulen wieder eingeschult sind .

2.) Arbeitslosen- und Krisenfürsorge.

Die Zahl der Hauptunterstützungsempfänger betrug durchschnittlich im 1. Vierteljahr	a)Arbeitslosenfürsorge	166
	b)Krisenfürsorge	146
" " 2. "	a)Arbeitslosenfürsorge	104
	b)Krisenfürsorge	89
" " 3. "	a)Arbeitslosenfürsorge	104
	b)Krisenfürsorge	105
" " 4. "	a)Arbeitslosenfürsorge	127
	b)Krisenfürsorge	140

Die Durchführung der Arbeitslosen - und Krisenfürsorge liegt in den Händen des Arbeitsamtes mit der Massgabe ,dass die Stadt dem Arbeitsamte ein Fünftel der Krisenfürsorgekosten zu erstatten hat .Die Aufwendung für diesen Zweck betrug 19547.- RM .

In zahlreichen Fällen erreichten die Arbeitslosen -und insbesondere die Krisenunterstützungssätze nicht die für die allgemeine Fürsorge massgebenden Richtsätze . Es mussten deshalb an diese Personen zusätzliche Unterstützungen aus Fürsorgemitteln gewährt werden .Ende des Berichtsjahres betrug die Zahl der Unterstützten 47 mit 187 Angehörigen . Der Gesamtaufwand stellt sich auf 10.100.- RM .

3.) Gesundheitsfürsorge.

Im Laufe des Berichtsjahres wurden untergebracht :

- a) in Solbädern und Heilanstalten ----- 12 Kinder
- b) in Lungenheilstätten . . . . . 2 "
  - 1 Erwachsene
- c) Höhensonnenkuren . . . . . 6 Kinder

Die Kurkosten wurden getragen gemeinsam von der Stadt und dem Kreise .

Milchlieferung an Kranke erfolgte in 200 Fällen .

Zur Stärkung schwächlicher und unterernährter Kinder wurde in den Volksschulen und im Kindergarten eine Kinderspeisung durchgeführt. An den Schultagen wurden durchschnittlich 250 Kinder gespeist. Die Speisung bestand in Verabreichung von Milch.

4.) Wandererfürsorge.  
-----

Durchreisende mittellose Wanderer wurden während des Berichtsjahres in 600 Fällen unterstützt . Die Fürsorge bestand in Gewährung von Krankenhauspflege ,Gewährung von Schuhen und Reisegeld . Der überwiegende Teil der gemachten Aufwendungen wurde vom Landesfürsorgeverband erstattet.

Von den Fürsorgeaufwendungen im Berichtsjahre hat die Stadt Olpe zu tragen :

1) 30 % von 177.465,52 RM. Fürsorgeausgaben (70 % trägt der Kreis )	49.869,96 RM
2) Anteil an der Krisenfürsorge	19.521,11
3) Pflichtarbeitszuschläge . . . . .	3.589,50
4) Tuberkulosen- Fürsorge	748,77
5) Säuglings - & Kleinkinder - Fürsorge	595,65
6) Kinderkuren . . . . .	395,63
7) Kinderspeisung . . . . .	1.485,50
8) Sonstige Fürsorge - Ausgaben . . . . .	359,93
zusammen	76.566,05 RM

Winterhilfswerk 1931 .  
-----

Das Winterhilfswerk wurde gemeinsam von der Stadtverwaltung (Wohlfahrtsamt), Vertretern der einzelnen Berufsstände und der caritativen Vereine durchgeführt .

Der Gesamtwert der Sammlung betrug ca.	8500.- RM
u.a. Geld	3200.- "
Kartoffeln	300.- "
Br. u. Stoffe	1100.- "
Kleidung im Werte von	3000.- "

Das Geld wurde zur Beschaffung von 2 Waggen Kehlen und 1600 Ztr. Kartoffeln verwandt . Die Kartoffeln wurden zu verbilligtem Preise von 1.- RM - 1,80 RM je Ztr. abgegeben, wobei den Empfängern geringen Ratenzahlungen eingeräumt wurden.

Zur Vollständigen Versorgung der hilfsbedürftigen Bevölkerung mit Brennstoffen wurden durch das Wohlfahrtsamt 2800 Ztr. verbilligte Zechenlagerkohlen zum Selbstkosten - preise von 0,75 Mk. je Ztr. eingeführt . Die Bezahlung erfolgte ebenfalls in kleinen Raten.

Abschnitt V.

Steuerverwaltung .

Jm Rechnungsjahre 1931 sind aufgekommen :

( sämtliche Beträge sind nach dem Stande vom 1. August 1932 eingesetzt worden. )

A. Anteil am Ertrage der Reichssteuern :

1.) Einkommensteuer	.	.	.	28 312,-	60 204,- RM.
2.) Körperschaftssteuer	.	.	.	1 354,-	5 255,- RM.
3.) Umsatzsteuer	.	.	.	20 814,-	20 654,- RM.
4.) Kraftfahrzeugsteuer	.	.	.	838,-	936,- RM.

insgesamt: 87 049,- RMk.

51314

B. Eigene Steuern einschl. Zuschläge zu den Landessteuern :

1.) Direkte Steuern .

a.) Zuschlag zur staatl. Steuer vom Grundvermögen	.	.	.	89 280	84 025,- RM.
b.) Gewerbesteuer nach dem Ertrage	.	.	.	10 160	40 532,- RM.
c.) Gewerbesteuer nach dem Kapital	.	.	.	21 134	19 083,- RM.
d.) Bürgersteuer	.	.	.	10 106	44 038,- RM.

insgesamt : 187 678,- RM.

4304  
+14892  
19196

148806

2.) Indirekte Steuern.

a.) Wanderlagersteuer	.	.	.	9,-	57,- RM.
b.) Vergnügungssteuer	.	.	.	1656	2 989,- RM.
c.) Hundesteuer	.	.	.	9 24,-	1 510,- RM.
d.) Biersteuer	.	.	.	12 078,-	16 675,- RM.
e.) Schankerlaubnissteuer	.	.	.		376,- RM.

insgesamt : 21 607,- RM.

Gesamtaufkommen :

A.)	.	.	.	.	87 049,- RM.
B.) 1	.	.	.	.	187 678,- RM.
B.) 2	.	.	.	.	21 607,- RM.

296 334,- RM.

Die Steuernachzahlungen aus Vorjahren

betrugen	.	.	.	1 086,- RM.	523,- RM.
Die Erstattungen	.	.	.	563,- RMk.	

12547,-

mithin Gesamtsteueraufkommen

214 711

295 811,- RM.

Die Verwaltungskostenzuschüsse der Reichsbetriebe für 1931 betragen 2 436,- RMk. Im Übrigen zeigt das Steueraufkommen, insbesondere bei den Reichssteuern und den Gewerbesteuern weiterhin erhebliche Rückgänge.

An Zuschlägen zu den Realsteuern wurden einschl. Nachtragsumlage erhoben :

- 271,25 % zur staatlichen Steuer vom Grundvermögen vom bebauten Grundbesitz (Durchschnittssatz),  
260 % zur staatlichen Steuer vom Grundvermögen vom unbebauten Grundbesitz,  
540 % zur Gewerbesteuer nach dem Ertrage,  
1150 % zur Gewerbesteuer nach dem Kapital,

Die Kanalgebühren wurden in der vorgesehenen Höhe erhoben.

Leistungen an andere Verbände :

Die Stadt ist mit 87 842,- RM. zu den Kreisabgaben veranlagt worden. Ausserdem war der Kreis an dem Aufkommen der Hunde- und Bier-Steuer beteiligt. Die benachbarten Wohngemeinden erhielten in Höhe von 2 385,- RM. Anteile am Aufkommen der Gewerbekapitalsteuer.

Tätigkeit für Reich und Staat.

Die Personenstandsaufnahme und die dazu gehörenden Arbeiten wurden wie alljährlich im Oktober 1931 durchgeführt, Ergebnis:

7 380 Einwohner in 1 489 Haushaltungen.

Auf die einzelnen Konfessionen entfallen :

Kath. 6 785, Evangel. 572, Israel. 13.

Die Reichsfinanzstatistik war auch im Berichtsjahre wieder aufzustellen.

Abschnitt VI.

Städtische Betriebswerke.

A.) Elektrizitätswerk :

Im Berichtsjahre wurden bezogen	.	.	.	443.820	424 200 kw
abgegeben wurden	.	.	.	(417 077) kw	
<u>Erweiterungen und Neuanlagen .</u>				406.245	

Die Franz Hitze-Strasse wurde ordnungsmässig durch Kabellegung ausgebaut. Sonstige Neuanlagen und Erweiterungen sind nicht zu verzeichnen.

Strompreise.

Der Grundgebühren-Tarif blieb bis zum 28. Februar 1932 in Kraft. Am 1. 3. 1932 wurde ein neuer Strom-Tarif eingeführt, der die erforderliche Preissenkung brachte.

Rechnungsergebnis.

Der Stadtkasse wird voraussichtlich ein Überschuss von (66 000) RM. zugeführt werden.

B.) Gaswerk :

Betriebsergebnisse.

1.) Gasbezug	.	.	.	474 465	444 705 cbm
2.) Gasabgabe, ohne Strassenbeleuchtung	.	.	.	(390 892)	cbm
<u>Erweiterungen und Neuanlagen.</u>				395.473	

Neue Leitungen wurden verlegt in der Verbindungsstrasse von der Westfälischen-Strasse bis zur Seminarstrasse, in der Franz-Hitze-Strasse, in den neuausgebauten Teilen der Seminar- und Rochus-Strasse und in der Marien-Strasse von Friedrich- bis Gänse-Strasse.

Gaspreise und Rechnungsergebnis.

Der Gaspreis wurde am 1. Januar 1932 auf 17 Rpf. je cbm ermässigt. An die Stadtkasse wurde gemäss Haushaltsplan ein Überschuss von 6 600 RM. abgeführt.

C. Wasserwerk .

Wasserabgabe.

Im Berichtsjahre wurde an Wasser geliefert :	229.931
1.) an die Bevölkerung	135 670 cbm
2.) an die Reichsbahn	66 259 cbm
Zus.	64.201
	<u>201 929 cbm</u>

Ausbau des Leitungsnetzes . *impl*

Siehe gleichen Abschnitt unter Gaswerk.

Wasserpreis und Rechnungsabschluss.

Ein Überschuss ist nicht erzielt worden, er war auch im Haushaltsplan nicht vorgesehen.

Abschnitt VII.

Städt. Schlachthof.

<u>Zahl der Schlachtungen.</u>	gewerbl.	Hausschlachtungen
Grossvieh .	523	12
Schweine .	1 442	288
Kälber .	502	--
Schafe .	14	--
	<hr/> 2 481	<hr/> 300

Erhaltung und Erweiterung der Anlagen.

Im Mai 1931 wurde die neuerbaute Kühlanlage in Betrieb genommen.

Abschnitt VIII.

Bauverwaltung.

Hochbau :

Die im September 1930 begonnene Kühlanlage im Städt. Schlachthof wurde in der ersten Hälfte des Monats Mai 1931 fertiggestellt und am 15. 5. 31 dem Betrieb übergeben. Die gesamte Kühlanlage umfasst eine Hauptkühlhalle mit 18 einzelnen Zellen verschiedener Grösse, einer Vor-kühlhalle und einem Pöckelraum. Die Anlage wird von dem ebenfalls neu errichteten Maschinenhaus aus betrieben, in dem auch die Eisfabrikation untergebracht ist. Zum sofortigen Abtransport der beim Schlachten anfallenden Fäkalien ist ein sog. Schlammwagen angeschafft worden. Die Düngerstätte und Blutgrube wurden entfernt. Die weitere Tätigkeit im Hochbau beschränkte sich auf die Reparaturen der Städt. Gebäude.

Tiefbau: Im Tiefbau sind sehr umfangreiche Arbeiten - als Notstandsarbeiten - zur Durchführung gekommen, vollständig neu ausgebaut wurden, die Seminarstrasse von der Strasse K (Verbindungsstrasse zwischen der Seminar- und Westfälische Strasse beim Hause Rauch) bis zur Schützenstrasse, die Rochusstrasse, die Biggestrasse von der Biggebrücke bis zum Bahnübergang, die Franz - Hitzestrassen, die Anschlüsse der Imberg und Schützenstrasse an die Franz Hitzestrassen, die Strasse K und der obere Teil der Bergstrasse. Die Rochusstrasse, Biggestrasse, Franz Hitzestrassen und die Anschlusssteile der Imberg - und Schützenstrasse haben ausserdem einen Toterbelag erhalten, die Strasse K wurde gepflastert. Die Strasse am Landratsamt wurde umgepflastert und erhielt an der Südseite einen neuen Bürgersteig. Kanalisiert wurde abgesehen von den neu angelegten Strassen ein Teil der Winterbergstrasse, die Strasse am Stötchen und die Eichhardtstrasse.

Baupolizei: Im Berichtsjahre sind 51 Baugesuche geprüft und genehmigt worden und die notwendigen Roh- und Gebrauchsabnahmen durchgeführt worden.

- Abschnitt IX -

Polizeiverwaltung

A. Kriminal-, Sicherheits- und Ordnungspolizei

Die Tätigkeit der vorhandenen vier Polizei-Exekutivbeamten erstreckte sich vor allem auf Wach-, Kriminal- und Streifendienst zur Tages- und Nachtzeit. Je zwei Polizeibeamte haben den Nachtdienst einschl. Besetzung der Polizeiwache und die übrigen beiden Beamten den Tagesausdienst mit Kriminal- und Bürodienst versehen. Jeden Sonnabend tritt ein Dienstwechsel ein.

Die Zahl der eingegangenen und bearbeiteten Anzeigen wegen Verbrechen und Vergehen hat im abgelaufenen Rechnungsjahre erheblich zugenommen.

Es erfolgten Anzeigen:

wegen Betruges	in 74 Fällen,
" Unterschlagung	" 10 "
" Diebstahls, einschl. Einbruchdiebstahls	" 94 "
" Körperverletzung	" 31 "
" Urkundenfälschung	" 5 "

wegen Urkundenfälschung		in	5	Fällen
"	Widerstandes gegen die Staatsgewalt	"	1	"
"	Sachbeschädigung	"	13	"
"	Meineids	"	6	"
"	Zechprellerei	"	4	"
"	Gewerbevergehens	"	15	"
"	Kraftfahrzeugvergehens	"	34	"
"	Jagdvergehens	"	2	"
"	Steuerhinterziehung	"	2	"
"	Vergehens gegen das Schusswaffengesetz	"	3	"
"	öffentl. u. tätl. Beleidigung	"	6	"
"	verleumd. Beleidigung	"	1	"
"	Verdacht der Brandstiftung	"	1	"
"	Vorausgabung von Falschgeld	"	20	"
"	Konkursvergehens	"	1	"
"	Pfandverschleppung	"	1	"
"	Arrestbruches	"	1	"
"	Beschäftigung ausländ. Arb. ohne Genehmig!	"	1	"
"	Entziehung der Unterhaltspflicht	"	2	"
"	Duldung von Glückspiels	"	1	"
"	Verg. gegen die Reichsw. Vers. Ordn.	"	4	"
"	Verg. gegen das Republ. Schutzgesetz	"	2	"
"	Verg. gegen d. Verordn. des Reichspr. über die Bekämpfung pol. Ausschreitungen	"	9	"
"	Verstosses gegen das Pressegesetz	"	2	"
wegen Amtsvergehens		"	3	"
"	Untreue	"	1	"
"	Verbreitung kommunistischer Flugblätter	"	2	"
"	Vollstreckungsverweigerung	"	1	"
"	Verdacht der Kindestötung	"	1	"
"	Brandstiftung	"	4	"
"	Mordverdachts	"	1	"
"	Doppelhehe	"	1	"
"	Verg. gegen das Zuckersteuergesetz	"	1	"
"	Verleitung zum Meineid	"	1	"
"	Bettelei und Landstreicherei	"	6	"
"	Hausfriedensbruchs	"	1	"
"	Freiheitsberaubung	"	1	"
"	Eigentumsstörung	"	2	"
"	Abtreibung	"	1	"
"	Hehlerei	"	1	"

Die Zahl der vorgenommenen Festnahmen betrug 28 (darunter 1 Ausländer), der vorgenommenen Feststellungen verschiedener Art ca. 400, der vorgenommenen amtlichen Feststellungen verschiedener Art ungef. 300, der vorgenommenen amtlichen Zustellungen ca. 200, der ausgeführten Sammel und Einzeltransporte in der Hauptsache zu den Gefangenen-sammelwagen nach Kirchen und Finnentrop 11 .

2.) Die Festnahmen (28) waren erforderlich wegen :

Mordverdacht	1	Bettelei u. Landstreicherei	6
Einbruchdiebstahls	2	einf. Diebstahls	3
Sachbeschädigung	3	Widerstands	1
Hausfriedenbruchs	2	Betruges	1
Ueberfalls	1	Verübung groben Unfugs	5
Wandergewerbeverg.	3		

3.) Im Obdachlosen asyl waren untergebracht:

im Jahre 1931 insgesamt 3332 Personen (im Vorjahre 2594) , darunter 9 Frauen .

Nach ihrem Lebensalter suchten bei der Polizei Obdach:

6 Personen	im Alter von	16 Jahren
26 "	" " "	17 "
1879 "	" " "	18-30 "
488 "	" " "	30-40 "
378 "	" " "	40-50 "
423 "	" " "	50-60 "
120 "	" " "	60-70 "
1 "	" " "	71 "
3 "	" " "	72 "
3 "	" " "	73 "
5 "	" " "	74 "

4.) Wegen Verbrechens, Vergehens und Uebertretung wurden hiesige und früher hier wohnhafte Personen gerichtlich bestraft:

wegen schweren Diebstahls	in 7 Fällen
" einfachen "	" 5 "
" Verg. gegen das Kraftfahrzeuges.	" 2 "
" fahrlässiger Körperverletzung	" 3 "
" Betruges	" 10 "
" Bettelei und Landstreicherei	" 6 "
" Vergehen gegen d. Hausiersteuer-	" 1 "
" Untreue	gesetz " 1 "
Beleidigung	" 1 "
wegen Widerstands	" 1 "
" schwerer Amtsunterschlagung	" 1 "
" Unterschlagung	" 1 "

insgesamt in 39 Fällen

5.) Die Ausfertigung nachstehender Scheine wurde im Berichtsjahre beantragt :

Waffenscheine	9
Sprengstofferaubnisscheine	3
Jagdscheine	21

6.) Genehmigt wurde :

Die Verlängerung der Polizeistunde in 13 Fällen

Die Veranstaltung einer öffentlichen

Tanzlustbarkeit in 9 "

Veranstaltung einer Hauskollekte " 14 "

7.) Polizeiliche Strafverfügungen und Verwarnungen .

-----  
Gesamtzahl aller erlassenen Strafverfügungen 138,  
der erteilten schriftlichen Verwarnungen 75.

Die polizeilichen Strafverfügungen wurden erledigt durch:

Zurücknahme und Begnadigung in 16 Fällen

Zahlung der festgesetzten Geldstrafe " 112 "

Verbüßung der ersatzweisen Haftstrafe " 2 "

Abgabe an das Gericht (Antrag auf gerichtliche Entscheidung ) " 8 "

8.) Zum Zwecke der Herstellung polizeimässiger bzw. Beseitigung polizeiwidriger Zustände musste in 44 Fällen von der Befugnis des § 132 LVG. bzw. ab 1.10 31 von der Befugnis der §§ 55 und 56 des Polizeiverwaltungsgesetzes vom 1. Juni 1931 Gebrauch gemacht werden . Von diesen 44 erlassenen polizeilichen Anordnungen ergingen 35 unter Androhung einer Geldstrafe ,9 unter Androhung der zwangsweisen Ausführung . In der Mehrzahl der Fälle erfolgte die Erledigung dadurch, dass die Verpflichteten der Anordnung nachkamen .

9.) Die Zahl der angemeldeten Fundsachen betrug 13. Davon konnte in 5 Fällen die verlorene Sache dem Verlierer wieder zugeführt werden .

10.) Polizeiliche Führungszeugnisse wurden in 51 Fällen ausgefertigt.

11.) Antliche Beglaubigungen (einschl. Rentenquittungen) wurden in ungefähr 1700 Fällen vorgenommen.

#### B. Pass = und Fremdenpolizei.

Im Berichtsjahre wurden 67 deutsche Reisepässe (Auslandspässe ) und 62 Personalausweise ausgefertigt.

Dauernd und vorübergehend hielten sich in der Stadt 25 Ausländer auf .

Verstösse gegen die Passvorschriften wurden in einem Falle festgestellt . Ausser den üblichen Revisionen der Herberge lag keine Veranlassung vor, in Gasthöfen abgestiegene Fremde zu revidieren .

Den Vorschriften über die Bekämpfung des Zigeunerunwesens wurde genaueste Beachtung geschenkt . Umherziehende Zigeuner wurden nach Möglichkeit aus dem Stadtbezirk ferngehalten oder aber unter polizeilicher Aufsicht bis zur Stadtgrenze abgeschoben .

C. Gesundheitspolizei.

An ansteckenden Krankheiten wurden im Berichtsjahr gemeldet :	Tuberkulose	8 Fälle ,
	Diphtherie	3 "
	Scharlach	5 "
		- - -
	<u>insgesamt</u>	<u>16 Fälle</u>

Die jährliche Impfung der Erst - und Wiederimpfliche fand am 27. April 1931 durch den Kreisarzt Dr. Polle, die Nachschau am 4. Mai 1931 ebenfalls durch den Kreisarzt statt. Es wurden mit Erfolg 100 Erstimpfliche und 107 Wiederimpfliche geimpft.

Durch das Nahrungsmitteluntersuchungsamt in Siegen unter Mitwirkung der hiesigen Polizeibeamten wurden die Nahrungsmittelgeschäfte 4 mal revidiert. Dabei wurden 60 Proben entnommen. Beanstandung erfolgte in 7 Fällen.

Die animalische Lebensmittel führenden Geschäfte wurden durch den Veterinärerrat Dr. Leicht 4 mal revidiert. In 11 Fällen erfolgte Beanstandung.

Von den die Bevölkerung mit Milch beliefernden Milchhändlern wurden im Laufe des Berichtsjahres 131 Milchproben entnommen. Ausser 15 Verwarnungen wegen Lieferung unsauberer Milch durch Landwirte und Händler musste in einem Falle eine Bestrafung wegen Verstosses gegen die Verordnung über den Verkehr mit Milch erfolgen.

D. Gewerbepolizei.

Im Berichtsjahre wurden die gewerblichen Betriebe, wie vorgeschrieben, revidiert :

auf Einhaltung der Arbeiterschutzbestimmungen in	178 Fällen
auf Vorhandensein der Lehrverträge in	51 "
auf Vorhandensein der Arbeitsbücher pp. in	94 "

Es betrug die Zahl der ausgefertigten Legitimationskarten	15
der entgegengenommenen Anträge auf Ausfertigung eines Wandergewerbescheines	10
der erteilten Wandergewerbescheine	10

Es betrug die Zahl derausgefertigten :	
Arbeitsbücher . . . . .	33
Arbeitskarten . . . . .	--
Es betrug die Zahl der :	
gewerblichen Unfälle . . . . .	28
der polizeilich untersuchten Unfälle	15
Giftscheine wurden ausgefertigt . . . . .	3

E. Landwirtschaftspolizei.

Durch die Zufuhr krebsfester Kartoffeln sowie durch die zugestellten Zwangsaufforderungen und Belehrungen wurde dem auftretenden Kartoffelkrebs mit gutem Erfolge entgegengetreten. Es wurde ein Viehseuchenfall (Rotlauf) hier gemeldet.

F. Feld-, Forst- und Fischereipolizei.

Wegen Übertretung des Feld- und Forstpolizeigesetzes wurden im Berichtsjahre 15 Anzeigen vorgelegt. In 7 Fällen wurde der Angeschuldigte durch Auferlegung einer Geldstrafe zur Rechenschaft gezogen, in 8 Fällen wurde eine Verwarnung erlassen.

Jagdvergehen wurden in 2 Fällen zur Anzeige gebracht.

Fischereischeine wurden im Laufe des Jahres 4 ausgefertigt.

G. Strassen- und Marktpolizei.

Die Tätigkeit der Polizei als Strassenpolizei erstreckte sich ausser der Sorge für die Ordnung und Sicherheit des Verkehrs auf die Sauberhaltung und Instandhaltung der Strassen und öffentlichen Plätze. Die Strassenanlieger wurden bei Versäumung ihrer Reinigungspflicht zur Erfüllung angehalten. Eine Bestrafung ist in keinem Falle erfolgt. Wo Strassen und Bürgersteige ausbesserungsbedürftig waren, wurden entsprechende Meldungen vorgelegt, die zur Beseitigung der Mängel führten.

Im Berichtsjahre fanden insgesamt 56 Wochenmärkte ( im Vorjahre 38 ) statt, und zwar in der Hauptsache an den Sonnabenden. Die Zahl der Verkaufsstände betrug an jedem Markttag durchschnittlich 1 - 2. Feilgebote wurden vorwiegend Gemüse, Obst und Fisch. Ausser an den Tagen des Wochenmarktes wurden bei Gelegenheit von Festen (Schützenfest pp. ) 11 Erlaubnisscheine zur Errichtung eines Verkaufsstandes bzw. zum Sonntagsverkauf ausgegeben.

Verkehrsunfälle ereigneten sich im Laufe des Berichtsjahres 20.

H. Feuerpolizei.

Die Zahl der im Berichtsjahre entstandenen Brände betrug 4, davon 2 Waldbrände. Gebäudebrände und Großbrände ereigneten sich erfreulicherweise auch in diesem Jahre nicht.

Bei der jährlich stattfindenden Feuerschau wurden in 370 Haushaltungen die Feuerstellen, Hausböden und Schornsteinanlagen sowie

die Stromleitungen nebst Sicherungen besichtigt, Beanstandungen erfolgte in 155 Fällen, eine Bestrafung in 11 Fällen. Die Abstellung der vorgefundenen Mängel wurde durch Nachschau kontrolliert.

J. Baupolizei.

Im Berichtsjahre wurden 51 Anträge auf Erteilung der Genehmigung zum Bau von Wohnungen sowie zu Um- und Anbauten und zu sonstigen baulichen Veränderungen geprüft und genehmigt.

In 3 Fällen blieben die Baupolizeivorschriften unbeachtet, so dass eine Bestrafung bzw. Verwarnung erfolgen musste.

K. Einwohnermeldeamt.

Zahl der erfolgten		Anmeldungen	Abmeldungen
April	1931	125	118
Mai	"	117	66
Juni	"	46	56
Juli	"	50	71
August	"	77	61
September	"	56	64
Oktober	"	82	109
November	"	94	42
Dezember	"	31	30
Januar	1932	57	77
Februar	"	60	41
März	"	93	55
insgesamt:		888	790

Somit ist im Berichtsjahre ein Zuzug von 98 Personen zu verzeichnen.

L. Versicherungswesen.

Am Schlusse des Berichtsjahres betrug die Zahl der Invaliden- und Krankenrentenempfänger

und Krankenrentenempfänger	188
der Unfallrentenempfänger	18
der Witwenrentenempfänger	35
der Waisenrentenempfänger	23
Zahl der Rentenempfänger überhaupt :	264

Die Zahl der im Laufe des Berichtsjahres entgegengenommenen Anträge betrug :

auf Bewilligung von Invaliden-, Alters- und Witwenrente sowie Waisengeld	45
auf Bewilligung von Heilverfahren	30

Neu ausgefertigt wurden im Laufe des Berichtsjahres :

Quittungskarten	20 ;	zum Umtausch gelangten	230 .
Angestelltenkarten	32 ;	zum Umtausch gelangten	169 .

In 15 Fällen mussten von den Arbeitgebern rückständige Marken bzw. widerrechtlich einbehaltene Karten eingezogen werden.

Abschnitt X.

Standesamt.

Im Kalenderjahr 1931 wurden in der Stadt Olpe insgesamt 138 Kinder geboren. Von ihnen waren Lebengeborene 135, und zwar 75 Knaben und 60 Mädchen. Von den Lebendgeborenen waren 133 ehelich und 2 unehelich. 21 der neugeborenen Kinder hatten ortsfremde Mütter. Gegenüber dem Vorjahre hat sich die Zahl der Lebendgeborenen um 19 verringert. Die Zahl der Totgeborenen ( 3 ) ist gleich geblieben.

Eheschliessungen fanden im Jahre 1931 insgesamt 26 statt. In 15 Fällen waren beide Eheschliessende aus der Stadt Olpe, in 8 Fällen der Bräutigam und in 3 Fällen die Braut von auswärts. Gegenüber dem Vorjahre hat sich die Zahl der Eheschliessenden um 19 verringert. Es starben im Jahre 1931 insgesamt 79 Personen einschl. der obenerwähnten 3 Totgeburten, d. s. 11 Personen mehr als im Vorjahre. Von den verstorbenen waren 38 männlichen und 41 weiblichen Geschlechts. 23 der Verstorbenen waren ortsfremd.

Dem Alter nach waren :

unter 1 Jahr einschl. Totgeburten	.	.	.	.	9
über 1 - 5 Jahre	.	.	.	.	6
" 5 - 15 "	.	.	.	.	5
" 15 - 20 "	.	.	.	.	3
" 20 - 40 "	.	.	.	.	15
" 40 - 60 "	.	.	.	.	18
" 60 Jahre	.	.	.	.	23

Die Todesursache war :

längere und kürzere akute Krankheit	in	65	Fällen
Unglücksfall	"	—	"
Schlaganfall	"	11	"

Nach Abzug der 21 Ortsfremden von 135 Lebendgeborenen und der 23 Ortsfremden von den Verstorbenen ergibt sich ein Überschuss von 61 Geburten über die Sterbefälle.

**Der Bürgermeister**  
**der Stadt Olpe i. W.**  
*K. W. K. K.*

Faint, illegible text or markings, possibly bleed-through from the reverse side of the page.